

Dämonen an der Wand

Die niederländische Stadt 's-Hertogenbosch feiert ihren berühmtesten Bewohner Hieronymus Bosch mit einem ambitionierten Kulturprogramm – Rückschläge inklusive

VON EVELYN PSCHAK

Verfall, Verblüffung und die Verehrung Mariens. Das sind Themen und Stilmittel, derer sich Hieronymus Bosch in seinen Werken bediente. Die Nordbrabanter Stadt 's-Hertogenbosch ist seine Heimat. Und die bietet den Besuchern pünktlich zum 500. Todestag des Malers eine Szenerie, wie von Bosch persönlich entworfen. Wenn auch unbeabsichtigt: In der vorletzten Februartnacht sind am großen Marktplatz zwei Häuser eingestürzt, glücklicherweise wurde niemand verletzt. Es waren die beiden Gebäude links vom Atelierhaus, das Bosch einst mit seinem Vater, seinen Brüdern und Cousins als Werkstatt nutzte. Jetzt stehen Touristen an den Gitterabsperungen und fotografieren den Schutt aus groben Splittern dahinter – als täte sich ein Schlund auf, der einen Blick auf vergangene Jahrhunderte erlaube. Ein fulminantes Bild der Zerstörung, ähnlich der wüsten Baustelle, die amphibische Zwitterwesen auf dem rechten Innenflügel des berühmten Heuwagen-Altarbilds von Bosch betreiben. Dass Boschs Werkstatt trotz der Erschütterungen heil blieb, so scherzt man auf dem Marktplatz, liege nur an den vielen Marienstatuen, die das Souvenirläden dort im Erdgeschoss verkauft.

Was in der Video-Projektion fingiert wurde, ist nun passiert: Die Gebäude stürzten ein

Die Gebäude sollten eine wichtige Rolle im Festivalprogramm zu Ehren Boschs spielen. Sechs Monate lang hat die junge Kreativ-Agentur Mr. Beam an der Show „Bosch by Night“ gearbeitet. Das zwölfminütige Videospektakel in Licht und Ton ist einer der Höhepunkte des rund um Hieronymus Bosch entworfenen Jahreskulturprogramms „Bosch 500“. Und sollte, perspektivisch angepasst, wöchentlich mehrmals in den Abendstunden auf die nun stark dezimierte Häuserzeile projiziert werden. Die Programmierkünstler sind niedergeschmettert: „Wir leben in einer Schlammfütze, Holland sinkt“, sagt Kreativdirektor Mo Assem. „Wenn wir eine Lichtshow entwerfen, wissen wir, dass wir uns nicht auf alte Pläne verlassen können, die Maße von damals stimmen nicht mehr. Aber auf das, was hier passiert ist, waren wir nicht vorbereitet.“ Und wohl auch nicht auf den absonderlichen Zeitpunkt des Unglücks: Ein Lichttechniker war an Ort und Stelle, als die Häuser einstürzten. Ironischerweise sollten sie das auch in der Videoinstallation – und dann wankten die Gebäude tatsächlich.

Die Videoarbeit, die nun neu programmiert werden muss und auf die intakten Gebäude rechts vom Atelierhaus projiziert wird, ist eine Hommage an Boschs Meisterwerk „Der Garten der Lüste“. Dieses Triptychon bevölkern mehr als 400 Wesen, die in der Projektion zum Leben erweckt werden. Salamander klettern die Hauswände hoch, bewaffnete Reiter sitzen auf fliegenden Fischen und unter dem Angriff flügel-schlagender Drachen zerfällt das Mauerwerk. Jetzt ist es, als versuchten geheimnisvolle Kräfte der Kunst, der verstiegenen Imagination des Malers Genüge zu tun.

Bosch gehört zu dieser Stadt, deren Namen er stolz angenommen hat. Fantasie und ganz praktischen Einfallsreichtum begreift man hier heute noch als Kernqualität: Die Stadtoberen sammelten insgesamt 26,5 Millionen Euro bei Land, Stadt, europäischen Kassen und Sponsoren, um die wertvollen Bilder Boschs zurück an ihre

Hinweis der Redaktion: Die Recherchereisen für diese Ausgabe wurden zum Teil unterstützt von Veranstaltern, Hotels, Fluglinien und/oder Tourismus-Agenturen.

Schöpfungsstätte zu holen. Tauschangebote an die leihgebenden Institutionen in Madrid, Paris, New York oder Venedig konnte 's-Hertogenbosch nicht machen – der Stadt selbst ist kein einziges Bild ihres genialen Malers geblieben. Mit der Geldsammlung stemmte man die Restaurierung von Gemälden, Expertisen und Publikationen sowie die Ausstellung im Noordbrabants Museum, die Ende Mai in den Prado weiterzieht, sowie ein breit gefächertes Kulturprogramm. So sind derzeit 17 der 24 Bosch zugeschriebenen Bilder sowie 19 Zeichnungen in seiner Geburtsstadt zu sehen. Es ist ein Renner: Anfang März waren bereits 200.000 Tickets für die Ausstellung verkauft, jetzt erwägt die Museumsleitung, auch nachts zu öffnen, um dem Andrang Herr zu werden.

Auch die Stadt selbst ist einen Besuch wert. Die mittelalterlich gekrümmten Gassen, die Packhäuser in Ziegelbauweise, die neogotischen Kaufmannshäuser, das Straßennetz und Kanalsystem – das alles hat sich seit dem Mittelalter kaum verändert. Die Festungsmauern aus Ziegel- und Tuffstein sollten einst die protestantischen Holländer vom katholischen Herzogtum Brabant fernhalten. Sie vor den Mauern niederzulassen, war verboten, so wurde es im prosperierenden Städtchen bald zu eng. Man begann, die Stadtkanäle zu überbauen.

Durch die Wassertunnel und Ziegelbögen der Binnendieze, so nennt sich das 3,6 Kilometer lange Wasserlaufsystem, findet die „Himmel- und Höllenfahrt“ statt. Auch

hier haben die Programmierer von Mr. Beam eine animierte Projektion von Monstern und Fegefeuer geschaffen. Wer wieder hinausfindet aus Boschs Bestiarium, den begrüßt freundliches Schnattern. Die vielen Enten lassen sich von den Bootsinsassen nicht stören. Bosch hielt die Schwanzlocken der Erpel in seinen Zeichnungen fest. Vermutlich boten die Binnendieze schon vor 500 Jahren ausreichend quakendes Anschauungsmaterial. Überhaupt lautet einer der liebsten Sätze der Organisatoren von „Bosch 500“, dass ihr berühmter Vorfahre den Weg zu seinem Atelier noch immer leicht finden würde.

Auch die Kanal-Skulpturenroute bedient sich motivisch am „Garten der Lüste“. Die in und am Wasser platzierten Objekte, zu Über-Lebensgröße aufgeblasen, sind so knallig und skurril wie aus einer Gruselbahn: ein Schwein in Schwesternhabit, zwei von Pfeilen durchbohrte Ohren, eine Meerjungfrau mit echsenähnlichem Gegenüber. Konzipiert wurde der Bosch-Parcours von Hollands größtem Freizeitpark: De Efteling, nur eine halbe Stunde Autofahrt von 's-Hertogenbosch entfernt.

Die Aufmerksamkeit kann 's-Hertogenbosch gut gebrauchen. In den vergangenen Jahren sank die Besucherzahl. Kamen 2010 noch 3,9 Millionen Gäste aus dem In- und Ausland, waren es 2014 nur noch 2,8 Millionen. Jeder Tagestourist spült gemäß den Berechnungen der Stadtkammer mindestens 50 Euro in die örtlichen Kassen. Holländer, die mehrere Tage bleiben,

„Der Garten der Lüste“ als Projektion am Marktplatz. Inzwischen sind zwei der Gebäude eingestürzt.

FOTO: URBI ET ORBI / BOSCH500



Die Ausstellung: bis 8. Mai in 's-Hertogenbosch, danach im Prado in Madrid (31. 5. bis 11. 9.). Tickets 22 Euro, Online-Reservierung unter tickets.hnbm.nl dringend empfohlen. Informationen zu Öffnungszeiten und Anwesenheitsdauer: www.hetnoordbrabantsmuseum.nl/english. Das Videoprojekt am Marktplatz ist ab 8. Mai zu sehen, www.bosch500.nl/en
Übernachtung: Hotel De Bossche Suites, DZ ab 175 EUR, www.boschesuites.nl; Mövenpick Hotel 's-Hertogenbosch, DZ ab 99 Euro, außerhalb gelegen, kostenloser Shuttle in die Innenstadt, www.movenpick.com
Weitere Auskünfte: Holländisches Fremdenverkehrsbüro, www.holland.com

geben laut den Berechnungen fünfmal so viel aus, internationale Touristen sogar das Zehnfache. Zusätzlich haben die Stadtväter eine Initiative gegründet, die für mehr Lebendigkeit sorgen soll. Immobilienbesitzer werden dazu angehalten, Leerstände zu vermieten, auch gegen wenig oder sogar gar keine Miete, um jungen Leuten mit frischen Ideen Geschäftsgründungen zu ermöglichen. „Wir mussten und wir wollten etwas tun“, sagt einer von ihnen, der 26-jährige Chiel Seuren. Touristen soll gleich auffallen, wie lebendig und charmant hier alles ist. Mit Museen, die hochklassige Kunst zeigen, Restaurants auf Michelin-Niveau, aber auch witzigen Konzept-Cafés. „Wir wollen, dass amerikanische Touristen, wenn sie ihre Reise durch Europa vorbereiten, zu uns fahren statt nach Amsterdam“, sagt Seuren selbstbewusst. Sein Bürgermeister, der Christdemokrat Ton Rombouts, hat ebenso wenig Zweifel am Erfolg. Schließlich wurde 's-Hertogenbosch viermal hintereinander zur gastfreundlichsten Stadt Hollands gewählt, bis 2013. „Danach stoppten sie den Wettbewerb“, sagt Rombouts, „sie erkannten, dass wir nicht zu schlagen sind.“

Bosch hat seinen Interpreten nichts Schriftliches hinterlassen. Doch auf einer Zeichnung vermerkte er den lateinischen Satz: „Armselig ist der Geist, der immer von den Funden anderer Gebrauch macht und sich selbst nichts ausdenkt.“ Ein Vorwurf, dem sich die Organisatoren seines Jubeljahres gewiss nicht stellen müssen.

ENDE DER REISE

Mein Freund, der Goldfisch

Als eine Flugreise über den Atlantik noch eine Reise war und kein Transport, streckten sich die Passagiere in sofaähnlichen Sitzen aus. Beim Essen hatten sie die Wahl zwischen Fasan und Hummer, anschließend wurden Whiskys gereicht und Zigaretten dreierlei verschiedener Tabaksorten. Das war in der Steinzeit der zivilen Luftfahrt, vor 60 Jahren. Damals war Fliegen noch glamourös, heute ist es anstrengender als Fernbus fahren.

Am schlimmsten sind diejenigen dran, die von Berufs wegen ständig „Up in the Air“ sein müssen wie Ryan Bingham alias George Clooney in der gleichnamigen Kino-Tragikomödie. Handelsreisende, die in Konferenzräumen leben und sogar mit Schlafmaske über den Augen 20 internationale Flughäfen am jeweiligen Zischen der Business-Lounge-Schiebetür erkennen können. Dort sitzen sie dann und freuen sich, dass sie an Bord noch die Wahl haben zwischen „süß oder salzig?“, wenn die Flugbegleiterinnen die Snacks verteilen, während Passagiere mit weniger Statuspunkten einen in Plastikfolie gewickelten Waschlappen bekommen, der auf einem Aufkleber als Käsesemmel bezeichnet wird.

Noch tragischer und komischer geht es nur in den Hotels zu, in denen der Vielflieger abends einsam ist, so glitzernd die Aussicht auf die jeweilige Metropole auch sein mag, da draußen, wo das Leben tobt. In seinem Hotel hat der Reisende nur noch die Wahl zwischen der Bar und dem Fernseher. Spezielle Filme kosten extra und tauchen diskret als „Vermischtes“ auf der Rechnung auf.

Umso dankbarer muss man den Gastgebern im New Yorker Hotels Soho Grand sein. In dieser exklusiven Unterkunft weiß man, was die Alleinreisenden brauchen: Gesellschaft, jemanden zum Reden, einen seelenverwandten Freund. Deshalb bekommt jeder Gast auf Wunsch einen Goldfisch im Glas aufs Zimmer, damit man sich nicht mehr so einsam fühlt. Diese Idee zeugt von großer Menschenkenntnis und Nächstenliebe. Die Fische sind schön anzusehen und wirken beruhigend auf ihre Umgebung. In ihrer unaufdringlichen Art sind sie wunderbare Zuhörer und eine gute Einschlafhilfe. Und wenn man sie mit den Resten der Käsesemmel aus dem Flugzeug füttert, sind auch sie nur noch glücklich.

JOCHEN TEMSCH

REISERECHT

Zu spät am Flugschalter

Wird die Zeit bis zum Abflug knapp, sind Flugreisende in der Verantwortung, sich aktiv um eine bevorzugte Abfertigung zu kümmern. Bleiben sie einfach in der Schlange stehen und verpassen so den Flug, steht ihnen keine Entschädigung zu. Das entschied das Amtsgericht Düsseldorf (Az.: 42 C 9584/14). In dem verhandelten Fall, über den die Zeitschrift *Reiserecht aktuell* berichtete, hatten die Kläger einen Flug von Düsseldorf nach Antalya gebucht. Abflug war um 14. 20 Uhr, die Kläger erschienen aber erst um 14. 15 Uhr am Abfertigungsschalter. Die Kläger behaupteten, bereits um 12. 30 Uhr am Flughafen gewesen zu sein. Doch die Schlange vor dem Schalter sei so lang gewesen, dass sie erst fünf Minuten vor Abflug an der Abfertigung ankamen. Das Gericht wies die Klage ab. Zum einen zweifelte es die Schilderung an. Und es beschied, dass es die Pflicht der Reisenden gewesen wäre, sich aktiv zu erkundigen, ob ein Erreichen der Maschine noch möglich war. Sie hätten eine bevorzugte Abfertigung einfordern müssen. DPA

VERANTWORTLICH: JOCHEN TEMSCH

Spezial: Kieler Woche

Themen

Eines der größten Segelsportereignisse der Welt ist die Kieler Woche, die in diesem Jahr vom 18. bis 26. Juni stattfindet. Mehr als 100 Groß- und Traditionsegler, begleitet von historischen Dampfschiffen und Hunderten von Segelyachten, nehmen an der großen Windjammerparade teil. Flankiert wird dieser maritime Höhepunkt von zahlreichen Veranstaltungen.

Überblick: Bei der Kieler Woche gehen jedes Jahr mehrere tausend Segler aus über 50 Nationen an den Start. Die Regatten finden in 16 nationalen und internationalen Bootsklassen sowie in den zehn Olympischen Klassen statt.

Weltwirtschaftspreis: Während der Kieler Woche wird der renommierte Weltwirtschaftspreis vergeben. Preisträger sind in diesem Jahr Verlegerin Friede Springer und der ehemalige EU-Kommissar Mario Monti.

Rahmenprogramm: Auch in diesem Jahr wird es wieder zahlreiche Veranstaltungen zur Kieler Woche geben. Was sind die Highlights?

Portrait: Kiel ist die Landeshauptstadt von Schleswig-Holstein, bedeutender Stützpunkt der Deutschen Marine und Start- bzw. Endpunkt der meistbefahrenen künstlichen Wasserstraße der Welt, des Nord-Ostsee-Kanals.

Termine

Erscheinungstermin:

16. Juni 2016

Anzeigenschluss:

2. Juni 2016

(Änderungen vorbehalten)

Kontakt

Süddeutsche Zeitung
Anzeigenverkauf Sonderthemen
Telefon (089) 21 83-5 83
Telefax (089) 21 83-82 16
sonderthemen@sueddeutsche.de
www.sz-sonderthemen.de

Seien Sie anspruchsvoll.

Süddeutsche Zeitung

FÄHREN NACH:
SARDINIEN
SIZILIEN
KORSIKA
ELBA
TREMITI

Zwei starke Partner, mehr Abfahrten und neue Ziele!

MOBY & TIRRENIA

www.mobylines.de www.tirrenia.de

MOBY Lines Europe - WIESBADEN
Europäische Reservierungszentrale
Tel. 0611-14 020
info@mobylines.de - info@tirrenia.de

Italien

Abruzzo - Adria - Italien
Hotel CORALLO ★★★★★
di Guiducci Amedea,
Lungomare Italia 60,
64010 VILLA ROSA
Tel. 0039/0861-714 126
www.hotelcoralloabruzzo.it

Pfingstangebot! 1 Woche € 299,00 mit Halbpension und Strandservice.
Billigflüge Pescara u. Ancona.
Dir. am Meer, Schwimmbad, kleine Spa.
Alle Zimmer m. Wassermassage, Klima,
Balkon, Meerblick, SAT-TV. Überdachter
Privatparkplatz. Privatstrand mit Sonnenschirm u. Liege gratis. Menüwahl.

LIPARISCHE INSELN | SIZILIEN
Ferienhäuser, Villen und Apartments Wo. ab 245 €
www.primaklima.de | Tel. 030 78 79 27-0

Südt. Toskana - Komf. Whgn. + 2 Häuser, Pool
ruh. Hügelanlage/Rundumbl., Meer 20 km, v.
priv. 07541/35406 www.landgut-toskana.de

Pfingsten auf ELBA - Haus, Meerblick,
Terrasse & Garten, 6 Pers. ☎ 02043/28277

TOP FERIENHAUS, Blick auf die Adria,
Klimaanlage, www.casabella-italia.de

Unesco-Welterbe Cilento/Südt. Ph ser am
Meer T. 0941/5076460 www.cilento-ferien.de

www.loveliguria.it - Ferienhs. von privat

Erlebnis- und Abenteuerreisen

Zu Fuß: Infos: ☎ 06406/74363, info@tcen.de, www.tcen.de

Frankreich

rhomb
Die Reisemaschneider
Korsika
Frühlingsangebot
ab Memmingen

1 Woche Hotel Stella Mare
ab € 798,-

Preis p.P. Abflug 08.05. DZ/FR
Gratis 0800 589 3027
und in Ihrem Reisebüro

Online buchen auf www.rhombberg-reisen.com
Rhombberg Reisen GmbH, Eisengasse 12, A-6850 Dornbirn

Côte d'Azur
komf. Ferienhaus v. Priv.
mit Meerblick, gr. Garten
www.les-issambres.de frei 25.6.-30.7. u. ab 10.9.
☎ 0173/307 64 30 oder 0033/494 49 50 78

Côte d'Azur Cavalaire-sur-Mer, 40m² Komf.-
Whg. + 32m² Sonnenterrasse, direkt am
Sandstrand, zentral und ruhig, bis 4 Pers.
☎ 0781/53569 oder 07262/2040097

Ferienhaus Dordogne
www.vielcastel.com ☎ 0170/7926161

Spanien

Pfingsten auf Mallorca
s. schön, mallorquinesisches Fehs. m. Pool,
herri. Meerbl., 3 Schlafz., 3 Bäd., Ort m.
Sandstrand, wochenweise/ganzjähr. zu
verm. ☎ 0034/648707145 Dt./Engl./Span.

Vermiete exkl. Villa Mallorca Portopetro,
180qm freistehend 35Z 2BD W. Meerblick
großer Pool&Garten www.hauspetto.de
Villa Portopetro@gmx.de

Mallorca, SW. idyll. gelegenes Ferienhaus,
2-4 P., ideal f. Wanderer, Radler, ... 20 Min.
n. Palma, 5 Min. z. Meer, traumhafter Blick
auf Gebirge, Meer u. Dorf. ☎ 089/2607557

INTERCHALET
Tel. (0761) 21 00 77, Fax (0761) 21 00 555
79021 Freiburg, Postfach 5420

Der Ferienhaus-Spezialist: FRANKREICH

- Mehr als 5000 Ferienhäuser und Ferienwohnungen in den schönsten Ferienlandschaften.
- Frankreich-Katalog 2016 kostenlos in Ihrem Reisebüro.

interchalet.de

Halbinsel St. Tropez, sehr schöne Villa, stilvolles Ambiente, Pool, gr. Garten, Meerblick, 4 SZ, 4 BZ, ☎ 02242/912397

Paris, sehr ruh. Komf.-App., Nh. Etoile, v. Priv. zu vermieten, Zuschr. u. ssZS1927563

Portugal

Nordportugal - schönes, altes Landhs., 6 P., 10 km z. Meer, www.quinta-de-lamelas.de

Wandern & biken!

BLUMENPENSION WEINBERG I-39010 RIFFIAN b. MERAN

Gastfreundschaft ist was Einzigartiges, die Blumenpracht rund um unser Haus ebenso. Lassen Sie sich davon überzeugen, wie wir beides liebevoll pflegen!

Sonnen-Panoramalage zw. Wein- u. Obstgärten. Solarbath, Freibad, Geprüf. Kü. Zi. m. TV (Sat). HP (inkl. Frühst.+Salatbuffet) ab € 57 bis € 59. WLAN-Verbindungen in jedem Zimmer! Mountainbike-Verleih-Gratis!

Rufen Sie an bei Fam. Demetz,
Tel. 0039 0473 241133 Fax. ./241366
www.pension-weinberg.it
info@pension-weinberg.it

Nordsee

Amrum - kl. gü. FeWo, 2-3 P, Terr., Strandkorb ☎ 04187/4250608, www.amrum-sueddorf.de

Bodensee

Sommer am Bodensee
www.auszeitambodensee.de
gibahu@t-online.de

Ostbayern/ Bayerischer Wald

Für Kurzentschlossene! Frühlingserwachen mit Energiemassage und Gesichtsbehandlung. 2 Nächte nur € 199,- pro Person. www.Wald-Gutshof.de ☎ 09946-9500